

Einladung

Annemirl Bauer:
ausgeschlossen / eingeschlossen



Ihr Leben lang setzte sich die Malerin Annemirl Bauer (1939 – 1989) gegen Militarisierung, für ein Reise-recht aller DDR-Bürger und Selbstbestimmung ein, protestierte gegen gewaltsame Ausbürgerung und Freikaufgeschäfte und lotete kritisch das Geschlechterverhältnis in modernen Gesellschaften aus. Ihre Haltung formulierte sie über ihre Kunst und manifestierte sich in konsequentem künstlerischen Handeln. In ihren Bildern verknüpfen sich ein präziser, kritischer Blick auf gesellschaftliche und politische Bedingungen mit poetischen, aber vielfach auch humorvollen Lebensentwürfen. Die Autonomie ihres Denkens und ihrer Bildsprache, von dem jedes ihrer Gemälde, Zeichnungen, Collagen und Objekte zeugt, hat Annemirl Bauer zu einer Dissidentin gemacht: Marginalisierung, Ausschluss und Isolation waren die Konsequenz.

Den Fall der Mauer, der sich nunmehr zum 25sten Mal jährt, hat die Künstlerin, die in diesem Jahr ihren 75sten Geburtstag gefeiert hätte, nicht mehr erlebt, denn sie erlag im August 1989 einem Krebsleiden.

Unter dem Titel „Ich möchte kein Gefangener im Käfig sein“ zeigt das dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus im Jahr 2015 eine umfassende Einzelausstellung des Oeuvres von Annemirl Bauer. Bereits jetzt präsentiert der Landtag aus Anlass des 25. Jubiläums der friedlichen Revolution eine in den zeitgeschichtlichen Kontext ihrer Entstehung eingebettete Auswahl Bauers Arbeiten.

Titel|Annemirl Bauer: §99. Eingeschlossene (Bärbel Bohley), 1984, Öl aufTischplatte/Holz, 60 x 60 cm, Nachlassarchiv

**Annemirl Bauer:
ausgeschlossen / eingeschlossen**

Podiumsgespräch:

Ulrike Poppe

Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung
der Folgen der kommunistischen Diktatur

Amrei Bauer

Tochter der Künstlerin und Verwalterin des Nachlasses
sowie des Annemirl Bauer-Künstlerhofes

Im Namen des Landtages Brandenburg
lade ich Sie recht herzlich zur Eröffnung der Ausstellung

am Montag, 13. Oktober 2014, um 18:00 Uhr

in das Foyer des Landtages Brandenburg ein.



Gunter Fritsch

Präsident des Landtags Brandenburg

Die Ausstellung im Foyer des Landtages Brandenburg ist vom
14. Oktober bis zum 31. Dezember 2014 montags bis freitags von
8:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. An gesetzlichen Feiertagen bleibt die
Ausstellung geschlossen.

L A N D T A G
B R A N D E N B U R G



Landtag Brandenburg
Alter Markt 1, 14467 Potsdam

Telefon 0331 966-0

Fax 0331 966-1210

post@landtag.brandenburg.de

www.landtag.brandenburg.de

Die Ausstellung wurde konzipiert und realisiert vom



dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Brandenburgische Kulturstiftung Cottbus
Am Amtsteich 15
03044 Cottbus

Tel 0355 4949 4040
info@museum-dkw.de
www.museum-dkw.de



Die Ausstellung wird gefördert
durch das Ministerium für
Wissenschaft, Forschung und
Kultur des Landes Brandenburg.



Die Ausstellung wird gefördert
durch das Ministerium für Arbeit,
Soziales, Frauen und Familie des
Landes Brandenburg.